

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Nach 10 Minuten waren seine 60 Lotto-Millionen wieder weg

Autor	Beitrag
räubertochter 21.04.2017 08:32	Jens Neumann (43) aus Malchow dachte zehn Minuten lang, er sei ein Lotto-Millionär. Doch dann zerplatzte der Traum. "Zum Glück habe ich nicht sofort einen Sportwagen gekauft", sagte er mit Galgenhumor. Eine sechs und sieben Nullen! Herzrasen, Schweißausbruch, Glücksgefühle! Jens Neumann (43) aus Berlin Malchow war Multimillionär. Im Euro-Lotto hatte der Maurer 60 Millionen gewonnen. Glaubte er. Doch die Zeitung, in der er die Zahlen verglich, hatte die Nummern der vergangenen Woche gedruckt... „Das war der größte Flop meines Lebens“, sagt Jens Neumann. Das Desaster geschah ausgerechnet am 1. April. An jenem schicksalhaften Samstagmorgen nimmt Jens Neumann den Berliner Kurier aus dem Briefkasten, den seine Mutter Hiltrud (69) abonniert hat. Er setzt sich an den Küchentisch, vergleicht die Zahlen der Euro-Jackpot-Ziehung vom Freitag mit seinem Lotto-Schein. „Ich habe Pulsrasen bekommen“, sagt Neumann. „Ich musste hundert Mal hinsehen, glaubte ich bekomme gleich einen Herzinfarkt“. 25, 26, 30, 36, 44. Immer wieder vergleicht er die Ziffern. Dann bricht unbändige Freude durch! Um ganz sicher zu gehen, schalten Neumann und seine Mutter einige Zeit später den Videotext ein. Die Finger an der Fernbedienung zittern. Auf dem Bildschirm aber leuchten 8, 14, 34, 40 und 44 auf. Jens Neumann kann es nicht fassen, ruft bei der Lottogesellschaft an: „Auch dort sagte man mir, dass die Zahlen im Videotext die Gezogenen seien.“ Noch immer ungläubig läuft der Maurer zum nächsten Zeitungskiosk. „Ich hab mir alle Zeitungen geben lassen, überall verglichen“, sagt er. Es bleibt dabei. Die Zahlen auf seinem Schein stimmen nicht mit den aktuellen überein. Neumann forscht nach und findet heraus: „Der Kurier hatte die Ziehung der letzten Woche abgedruckt.“ Fast schlimmer als die falschen Angaben findet Neumann aber die Reaktion des Blattes: „Als ich dort angerufen habe, legten die einfach auf. Erst auf einen Brief haben die reagiert.“ Eine knappe Entschuldigung und der Hinweis „keine Gewähr“. Auch ein Anwalt, den Neumann befragte, was man in solch einem Fall tun könne, machte ihm keine Hoffnung. Keine Gewähr heißt nun mal: keine Garantie für die richtige Angabe der Zahlen. „Natürlich braucht kein Mensch 60 Millionen Euro“, sagt Jens Neumann, „Ich auch nicht.“ Aber den Bausparkredit für das Häuschen seiner Mutter, 70.000 Euro, hätte er schon gern abgelöst. Und Handwerker für dringend nötige Reparaturen geholt. „Zum Glück bin ich auf dem Boden geblieben und habe mir nicht gleich einen Sportwagen bestellt“, sagt er – am Ende doch noch mit einem Lächeln. http://www.bz-berlin.de/berlin/lichtenberg/nach-10-minuten-waren-seine-60-lotto-millionen-wieder-weg

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH